

Kein Beinbruch trotz Beinbruch – das Team funktionierte!

Obwohl es Petrus in diesem Jahr mit den Meininger Wasserfreunden mehr als gut gemeint hatte, stand die 17. Auflage des 24-Stunden-Schwimmens unter keinem guten Stern.

Von Dirk Bradschel und Rüdiger Paura

Meiningen – Bei den Vorbereitungen kurz vor Veranstaltungsbeginn fiel Michael Brenz, der Cheforganisator des Schwimmklassikers, durch eine schwere Verletzung die stationär behandelt werden musste aus und wenige Minuten nach Veranstaltungsbeginn gesellte sich das EDV-Netz dazu, welches die Wettkampfdaten vom Beckenrand an den Server im Wettkampfbüro melden sollte. Doch das Team um Volker Brennecke geriet nicht in Panik.

Zurück zu den Wurzeln

Kurzerhand wurde auf die alte manuelle Strichliste zurück gegriffen. Diese Umstellung und alle damit verbundenen Probleme brachten die Bahnzähler und manchen Sportler an die Grenze der Belastbarkeit. Nach 24 Stunden atmeten allerdings alle tief durch, denn die über Jahre eingespielte Crew konnte letztlich auf eine weitestgehend störungsfreie Auswertung zurückgreifen.

Rein sportlich gesehen brachte die 2014er Veranstaltung 587 Aktive ins Wasser, was angesichts des bombastischen Wetters eigentlich wenig erscheint. Aber es war eben auch das erste Ferienwochenende in Thüringen und viele schon auf dem Weg zum Meer. Jan Tirschmann merkte dazu an: „Wir haben es leider nicht geschafft, die Masse der nur Freizeitbesucher ins Wasser zu bringen. Viele scheuten sich wohl vor dem Wettkampfgedanken, obwohl wir ja mehr Augenmerk auf den Breitensport legen. Da hätten wir bestimmt noch 200 Leute mehr auf der Teilnehmerliste gehabt.“

An einem Strang

Als Gesamtstrecke standen zum Abschluss 2663,55 Kilometer auf der Habenseite der Meiningen. In der Einzelgesamtwertung gab es erstmals eine Königin, denn Franziska Schwarzkopf aus Kiel schwamm mit 50,55 Kilometern genau 550 Meter mehr, als der männliche Seriensieger Chris Pascal Hoffmann (50 km) vom gastgebenden SV Wasserfreunde. Trotz allem waren wieder Bestleistungen zu verzeichnen. Franziska Schwarzkopf steigerte sich um mehr als sieben Kilometer auf Rang eins der ewigen Bestenliste und Familie Hoffmann aus Bermbach löste mit 123 km die Familie Richert (105) in diesem Ranking ab.

„Unser großer Dank geht an die vielen freiwilligen Helfer, an unseren Partner und die Mitveranstalter von den Stadtwerken Meiningen. Ohne sie hätte es unter diesen Bedingungen nicht funktioniert!“, brachte es Kathrin Granzow, die stellvertretende Vorsitzende der Wasserfreunde erleichtert auf den Punkt. Michael Brenz funkte aus dem Krankenbett: „Danke an alle, die für den Erfolg gearbeitet haben und nur im Becken ins Schwimmen gekommen sind!“



Bislang standen zumeist ihre Söhne Chris Pascal und Candy Jack im Mittelpunkt. In diesem Jahr katapultierte sich auch Mama Antje Hoffmann vom SV Wasserfreunde Meiningen in die Bestenlisten. Die zierliche Mutter von vier Kindern schwamm mit 32450 Metern auf Rang drei der Frauenwertung. Zudem holte sich ihre Bermbacher Schar um Ehemann Peter mit 123 Kilometern noch die Familienwertung.

Fotos (7): Rüdiger Paura



Pocahontas und ihre Freundinnen vollzogen den Auftakt zu insgesamt fünf Auftritten der verschiedenen Abteilungen des TSV Meiningen. Der Verein um Marion Düwel ist seit vielen Jahren ein treuer und verlässlicher Partner des von den Wasserfreunde und den Meininger Stadtwerken gemeinsam ausgerichteten 24-Stunden-Schwimmens auf der Rohrer Stirn.



Schmusen mit „Haino“. Sophie Marie Göbel aus Fulda genießt den Kontakt zu dem flauschigen Wonneproppen sichtlich. Sie war die jüngste Teilnehmerin im Feld der 587 Starter. Im Hintergrund freut sich Hansjörg Tretrop aus Meiningen, der mit Jahrgang 1926 erneut der älteste Teilnehmer war.



Brotzeit. Seriensieger Chris Pascal Hoffmann vom SV Wasserfreunde Meiningen ließ es in diesem Jahr mit 50 Kilometern „etwas ruhiger“ angehen.



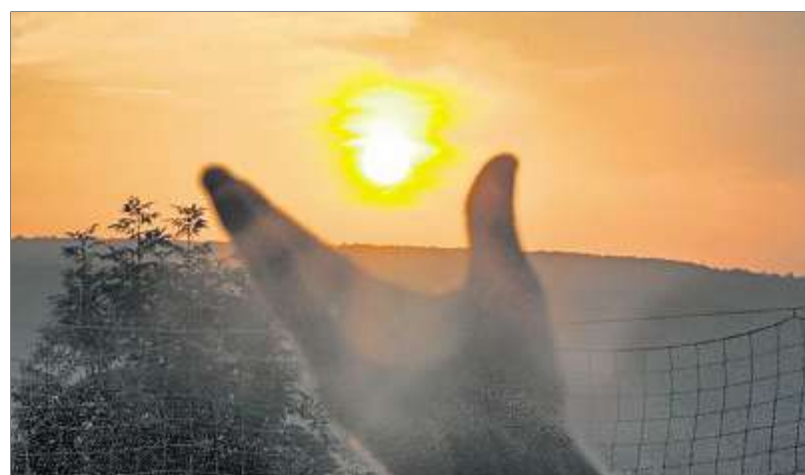
Es ist inzwischen zu einer schönen Tradition geworden. Die Meininger Schüler vom Sportgymnasium in Erfurt hatten auch in diesem Jahr wieder ihre Freunde und Mitstreiter zum Schwimmklassiker in ihre Heimatstadt eingeladen, um einer erfolgreichen Saison relativ entspannt noch die Krone aufzusetzen.



Mit einem Kuss und Blumen forderte Jan Tirschmann seine Frau Babs um Mitternacht zum Geburtstag auf.



Trotz des Ansturms an Schwimmwilligen behielten die Damen und Herren in der Badekappenausgabe stets den Überblick und vor allem ihre gute Laune. Gegen die Hitze halfen kühle Getränke und eine kurze Erfrischung im Wasser.



„Catch the sun!“ – Einige Sonnenanbeter hätten Klärchen am Liebsten für die gesamte Nacht eingefangen. Kurz vor vier Uhr in der Nacht zogen immer noch Schwimmer im Außenbecken ihre Bahnen. In der Halle lief der Nachtpokal.

24-Stunden-Schwimmen

17. Auflage des Schwimmklassikers des SV Wasserfreunde Meiningen

Kinderwertung bis 8 Jahre männlich (Meter)
1. Leonardo Reith (Hilders)..... 9300
2. Theo Westhäuser (Römhild)..... 6200
3. Levi Reckwell (Meiningen) 2200

Kinderwertung bis 8 Jahre weiblich
1. Annika Zeisberger (Breitungen)..... 4000
2. Svea Jörges (Zella-Mehlis)..... 2100
3. Sina Westhäuser (Römhild) 2000

Kinderwertung bis 12 Jahre männlich
1. Candy Jack Hoffmann (Wasserfreunde MGN) 33300
2. Hannes Westhäuser (Römhild) 16900
3. Maximilian Thürmer (Erfurt) 10100

Kinderwertung bis 12 Jahre weiblich
1. Tatjana Egerland (Meiningen) 11300
2. Nina Kirchner (Hilders) 10000
3. Tabea Höhl (Hilders) 10000

Gesamtwertung Männer
1. Chris Pascal Hoffmann (Wasserfreunde MGN) 50000
2. Steve Schletzer (Apolda) 46450
3. Kay Franz (SG Gotha-Arnstadt) 46400

Gesamtwertung Frauen
1. Franziska Schwarzkopf (Kiel) 50550
2. Ina Goebmann (Hammelburg) 40000
3. Antje Hoffmann (Wasserfreunde MGN) 32450

Vereinswertung
1. Wasserfreunde Meiningen 342100
2. Wasserwacht Suhl 252050
3. SV Hilders 247450



Marvin Eck aus Asbach vom SV Wasserfreunde Meiningen gewann mit beachtlichen 7,7 Kilometern den Nachpokal, der zwischen zwei und vier Uhr ausgeschwommen wird.

Firmenwertung
1. ProActiv 121800
2. BM LVS 50600
3. POG 36500

Familienwertung
1. Peter Hoffmann (Wasserfreunde) 123000
2. Steffen Haak 62500
3. Mario Thürmer 45950

Uni-Wertung
1. FH Schmalkalden 16350
2. Uni Rostock 4700
3. Uni Erfurt 4600

Weiteste Anreise
Josef Köberl aus Wien 43600

Jüngste/r Teilnehmer/in
Sophie Marie Göbel aus Fulda (24. 12. 2009) 1500

Älteste/r Teilnehmer/in
Hansjörg Tretrop aus Meiningen (4. 3. 1926) 1200

Nachtpokal
1. Marvin Eck (Wasserfreunde MGN) 7700
2. Thomas Frenzel (Ilmenau) 4300
3. Franziska Schwarzkopf (Kiel) 3600

Schulwertung Grundschulen
1. Grundschule Am Pulvertasen Meiningen 5450
2. Grundschule Ludwig-Chronegk MGN 5400

Schulwertung Förderschulen
1. Wohngruppe Herpf/Stepfershausen 3800

Schwimmer gesamt 587

Strecke gesamt 2663550



„Hello Kitty!“ – Dominik Brenz gestaltete zusammen mit seiner Freundin Susi diese auffällige Kopfbedeckung und gewann den Wettbewerb bei den Erwachsenen. Fotos (2): Rüdiger Paura

Lokalsport im Internet



Aktuelle Berichte, Bilder und Fußball-Tabellen vom lokalen Sportgeschehen in der Region Meiningen bei Ihrer Zeitung rund um die Uhr online unter: www.insuedthueringen.de/sportmeiningen

Ihre Zeitung vor Ort

Redaktion Lokalsport:
Neu-Ulmer Str. 8a
98617 Meiningen
Tel. 0 36 93 / 44 03 25
Fax 0 36 93 / 44 03 35
www.insuedthueringen.de
lokalsport@fw-mt.de